

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für August 1958

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 437 776, davon 200 366 männliche (46 %) und 237 410 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene: 59 928 = 13,7 % der Gesamtbewohnerschaft.

" Ausländer: 6 642 (hievon 549 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 716, davon in 702 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 13 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 12-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	103	30 bis 40 Jahre	125	92
20 bis 30 "	493	465	40 Jahre u. älter	94	56

Nach Familienstand: Männer 598 ledig, 34 verwitwet, 84 geschieden; Frauen 618 ledig, 34 verwitwet, 64 geschieden.

Bei 561 Eheschließungen (78 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 94 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 61 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29⁵/₄ Jahre, der eheschließenden Frauen: 26¹/₄ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis : 872 evang., 500 kath., 60 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 64 %, der gemischten 36 %.

b) Ehescheidungen: 55 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 464 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 378 als ortsansässig und 86 als ortsfremd, 231 sind Knaben und 233 Mädchen (das sind 101 Mädchen auf 100 Knaben), 418 ehelich geboren und 46 unehelich (letztere 9,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 43 = 11,4 %). In 414 Fällen (89 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 328 für ortsansässige Mütter = 87 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 9 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,4.

d) Sterbefälle: 398 Personen, davon 335 Ortsansässige und 63 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 210 männlichen und 188 weiblichen Geschlechts; es starben 143 verheiratete Männer und 66 verheiratete Frauen, 39 Witwer und 75 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	33	40 bis 60 Jahre	80
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	97
15 " 40 "	15	70 Jahre u. älter	165

Die häufigsten Todesursachen: In 99 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 70 Fällen Herzkrankheiten, in 22 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 61 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 11 Selbstmorde und 14 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 16 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 9,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 33 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,9 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 36 Personen (1,0 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 255 Zuzüge (1 243 männliche und 1 012 weibliche Personen) gegenüber 1 995 Wegzügen (1 132 männliche und 863 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 183 Zugänge und 154 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	283	1 540	321	111
Weggezogene	231	1 418	248	98

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 347	754	78	76
Weggezogene	1 224	661	46	64

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 411 (653)	369	130	345
Weggezogene	1 266 (680)	373	33	323

Der Wanderungsgewinn beträgt 260 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 231 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 792 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 617 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 24, Keuchhusten in 9, Typhus in 2, spinale Kinderlähmung in 1, Diphtherie in 1, Masern in 29 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 62.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 429 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 829 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 169, der Abgang 4 402 Personen, die Zahl der Verpflegungstage beläuft sich auf 90 550, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 85,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadeanstalten) wurden von 139 747 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli: 2 567, davon 1 367 (53,3 %) männl. und 1 200 (46,7 %) weibl.
" Aug.: 2 348, " 1 256 (53,5 %) " " 1 092 (46,5 %) "

Die saisonnäßige Belegung in verschiedenen Wirtschaftszweigen, die schon lange bestehende allgemein gute Konjunkturlage der Wirtschaft noch verstärkend, bewirkte die außerordentlich günstigen Arbeitsmarktverhältnisse, so daß die Arbeitslosigkeit weiter zurückging. Infolge der fortgesetzt umfangreichen Bautätigkeit ging der stärkste Auftrieb wiederum von der Bauwirtschaft und den mit dieser im Zusammenhang stehenden Sparten aus, was sich besonders auf dem Teilarbeitsmarkt der Männer bemerkbar machte. Da aber auch im Metall- und Elektrosektor die Beschäftigungslage durchwegs gut bis sehr gut gewesen ist, begleitet von Saisonspitzen in Nürnberger Spezialindustrien (Spielwaren, Lebkuchen), wobei für weibliche Kräfte zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten bestanden, kann von einer allgemein vorteilhaften Lage gesprochen werden; einzige Ausnahme bildet die Zweiradindustrie samt Zubringerbetrieben, wo die zu Ende gehende Saison zu Entlassungen bzw. Übergang zur Kurzarbeit führte. Der Rückgang der Arbeitslosenzahl von Ende Juli bis Ende August um 219 (bei 111 auf männlicher und 108 auf weiblicher Seite je rund zur Hälfte) ist für die Jahreszeit recht beachtlich; insgesamt eine Abnahme um 8,5 %, dabei wenig Unterschied zwischen männlich und weiblich (8,1 % und 9,0 %). Bei den Männern verringerte sich die Arbeitslosenzahl am stärksten bei den Bauberufen (um 39), bei den Frauen traf dies zu für die Verwaltungs- u. Büroberufe (38) und die gewerblichen Hilfsberufe (34). Daß der Vorjahresstand der Arbeitslosigkeit beträchtlich unterschritten wurde (Ende August 1957: 3 407), um 1 059 = 31,1 %, dabei mit 41,1 % bei den Frauen wesentlich stärker als bei den Männern mit der Minderung um 19,2 % und daß gegenüber dem Tiefststand der Arbeitslosigkeit im Vorjahr (3 142 Ende Oktober) nun Ende August eine um 25 % niedrigere Arbeitslosenzahl vorliegt (männlich um 17 % und weiblich gar um 33 % geringer), darin kommt die diesjährige vorzügliche Wirtschaftssituation zum Ausdruck. Und dies ganz allgemein, ist doch im Bundesgebiet und auch in Bayern seit einem Jahrzehnt (ab Währungsreform) noch keine so kleine Arbeitslosenzahl festgestellt worden wie jetzt. - Die Bestandszahl der übrigen, nichtarbeitslosen Arbeitssuchenden, betrug Ende August 1 105, davon 821 männlich und 284 weiblich, gegenüber dem Vormonatsstand (817 und 282, zusammen 1 099) fast keine Veränderung.

In der Statistik des Zugangs an Arbeitssuchenden (zumeist, doch nicht ausschließlich, Arbeitslose) ergab sich für August mit 2 823, davon 1 733 männlich und 1 090 weiblich, eine um 10,2 % (männlich 4,0 % - weiblich 18,4 %) kleinere Zahl als im Juli; gegenüber dem entsprechenden Vorjahresanfall (August 1957: 3 649) zeigt sich eine sogar um 23 % schwächere Bewegung, die heuer günstigere Beschäftigungslage dämpft die

Fluktuation in der Arbeitslosigkeit.

Einhergehend mit der Abnahme der Arbeitslosenzahl war auch die Zahl der Leistungsfälle aus Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe weiterhin rückläufig. Die Zahl der Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosengeld sank von Mitte Juli bis Mitte August von 1 365 auf 1 155; die entsprechende Zahl in der Arbeitslosenhilfe verringerte sich im gleichen Zeitraum von 387 auf 323; für beide Arten zusammen ermäßigte sich der Bestand von 1 752 auf 1 478 (davon 812 männlich und 666 weiblich), um 274 = 15,6 % (bei den Männern um 12,8 % - bei den Frauen um 18,9 %).

Nachdem die Kurzarbeit im Juli, entgegen der Entwicklung der Vormonate, etwas nachgelassen hatte, nahm sie im August wieder geringfügig zu; am Stichtag im Juli waren es 389, im August 435 (273 männlich und 162 weiblich), die Zahl der Betriebe ist mit 8 zu beiden Terminen (7.VII. und 7.VIII.) die gleiche gewesen.

Die Zahl der Vermittlungen, 2 448 männliche und 1 031 weibliche Kräfte, zusammen 3 479, liegt um 122 über der Vormonatszahl (in der Trennung nach dem Geschlecht eine gegenläufige Entwicklung: auf männlicher Seite um 207 mehr, auf weiblicher um 85 weniger); 75 % der Vermittlungen waren solche in Dauerbeschäftigung, 25 % in kurzfristige Beschäftigung (voraussichtlich weniger als 8 Tage).

Die Zahl der offenen Stellen betrug Ende August 4 635, davon 2 936 für männlich (darunter mit 1 465 rund die Hälfte allein für Bauberufe) und 1 699 für weiblich; gegenüber Vormonatsende (4 919) eine Verringerung um 284 = 5,8 % (für männlich eine Abnahme um 312, dagegen für weiblich eine Zunahme um 28). Bemerkenswert die Zunahme um 22 % gegenüber dem Vorjahresstand (August 1957: 3 793), für männlich infolge der lebhaften Bautätigkeit sogar um 52 %, hingegen auf weiblicher Seite eine Verringerung (um 9 %).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 266 An- und 190 Abmeldungen aller Art; darunter 121 Eröffnungen und 108 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 552 Nürnberger Industriebetrieben sind 108 481 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 878 Arbeiter und 22 603 Angestellte (einschl.gewerbl.bzw.kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 288 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 162 301 000, davon entfallen 22 111 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 729, darunter 6 723 Facharbeiter und 6 941 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 524 176 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 217 764 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 448 349 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 854 180 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 18 254 310 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,10 Mill.DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 213,95 Mill.DM erhöhte; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtsparleinlagenstand zum Monatsende 214,32 Mill.DM.

f) Insolvenzen: Konkurse wurden 15 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren wurden weder beantragt noch eröffnet.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 34 423 029 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 6 727 000 cbm Gas und 2 390 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 114 Wohngebäuden (mit 544 Wohnungen) und 67 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 77 Wohngebäude und 23 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 375 Wohnungen mit 1 367 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 32 038 Wohngebäuden und 15 683 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 129 988 Wohnungen, davon 14 164 mit 1 und 2 Wohnräumen, 43 289 mit 3 Wohnräumen, 49 870 mit 4 Wohnräumen und 22 665 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 484 261 Wohnräume, darunter 123 815 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 7 644 910 Personen auf der Straßenbahn und 1 838 771 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 935,

davon 491 gewerblich und 1 444 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 943,

davon 490 gewerblich und 1 453 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	3 451 Pers.	84 039 kg	3 142 kg
Abflug	3 496 "	37 428 "	10 767 "
Durchflug	1 403 "	41 807 "	6 241 "

+) ausschließl. Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 50 193 (darunter 8 431 Krafträder, 34 949 Personenkraftwagen und 6 160 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 426 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 54 619 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 583 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 386 Umschreibungen von auswärts und 315 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 390 Umschreibungen nach auswärts, 376 Löschungen sowie 638 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 675 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 360 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschaden wurde in 60 Fällen, Sachschaden in 371 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 244 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 8 Personen getötet und 374 Personen verletzt, von denen 159 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 819 Betten, wurden 30 409 neuangekommene Fremde und 48 061 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 6 789 neuangekommene Fremde und 9 036 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 3 964 Parteien mit zusammen 5 126 Personen; außerdem wurden 189 Parteien mit 314 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 539 unterstützte Personen, außerdem 1 004 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Die Städtischen Bühnen beendeten die Spielsaison 1957/58 am 21.7.1958; im August ruhte wegen der Sommerferien der gesamte Spielbetrieb.
- b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21 500 Sitzplätzen wurden 4 964 Vorstellungen von 665 057 Personen besucht (Platzausnützung: 24,7 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 17,3 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,7 ° eine Abweichung um + 0,6 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 91 mm beträgt 135 % des Normalwertes, wobei 18 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . = . = . =